

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II

Nb 67

(bleibt frei)

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

# I. Fragebogen

Ort der Mundart: *Zepernick Zeppanick*

Kreis: *Niederbarnim Niederbarnim*

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Peckert*  
 Vorname *Hermann*  
 Wann geboren *25.8.76*  
 Beruf *Schmiedemeister*  
 Anschrift *Zepernick, Dorfstr. 21*  
 Aufgezeichnet *3. Juli* (Monat) *1950* (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Mügge*  
 Vorname *Paul*  
 Geburtsort *Bornau 46mli*  
 Wann geboren *1. 11. 84*  
 Beruf *Lager*  
 Seit wann im Ort *1941*

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
 im Jahre 1939 .....  
 im Jahre 1949 .....  
 Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*  
 Eine eigene Kirche? *ja*  
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
 .....  
 die Einwohner zur Kirche? *.....*

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten .....  
 Siedlungen *Zeppanitz, Kätzental, Algenberg*

Sonstiges *(Aussprache am 20. Juli 1950)*

*Jede Person im Ort Zepernick hat seinen eigenen Grundbesitz mit eigenen Kindern und Enkelkindern*

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Si Pipsuian</u> <u>Si Pipsuian</u> b) <u>Si Muar</u> <u>Si Muar</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Si Bienuuffmaru</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienuuffkorb</u> <u>nif</u> <u>nif</u> <u>in</u> <u>Gerang</u>
4. das Bienenhaus	<u>Si Bienuuffhauß</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>nif</u> <u>abeant</u>
6. der Regenwurm	<u>Si Pinnwab</u> <u>Si Pinnwab</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>nif</u> <u>abeant</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>gib</u> <u>ab</u> <u>für</u> <u>zu</u> <u>halten</u> . b) <u>Si Padde</u> <u>Si Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Si Quagge</u> <u>Si Quagge</u>
10. die Kröte	<u>anf</u> : <u>Si Padde</u> (von <u>frop</u> <u>nif</u> <u>aus</u> <u>hinter</u> )
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Es</u> <u>sind</u> <u>im</u> <u>Ort</u> <u>zwei</u> <u>Arten</u> <u>von</u> <u>Schlange</u> , <u>anf</u> <u>und</u> <u>ein</u> <u>Ringelschlange</u> , <u>anf</u> <u>heißt</u> <u>Si</u> <u>Knäggott</u> .
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Si</u> <u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Si</u> <u>Knäggott</u> <u>klappert</u> <u>laut</u> .
14. Reime vom Storch	<u>Knäggott</u> <u>Si</u> <u>Bachstelze</u> , <u>bring</u> <u>mir</u> <u>ein</u> <u>kleines</u> <u>Knäggott</u> <u>Si</u> <u>Bachstelze</u> , <u>bring</u> <u>mir</u> <u>ein</u> <u>kleines</u> <u>Knäggott</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	mäffl fira niff mild, louren nür iim Garten, da si <u>Blüßelblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	im <u>Quittloog</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	si <u>Hindrubätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	im <u>Flindere</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	im <u>Galländer</u>
20. Tee von der Holunderblüte	im <u>Flinderte</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Rietkumpst
22. der Klee (Trifolium)	im <u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	si <u>Hande</u> si <u>Handen</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) si <u>fiften</u> si <u>fiften</u> b) si <u>Küffel</u> (si <u>Küffeln</u> )
25. die Erle (Alnus)	si <u>Elp</u> si <u>Elpen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) si <u>Fröbere</u> si <u>Fröbere</u> b) <u>zim Bäume bebant, da halt niff firtor dem niffkun Ort</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	si <u>Opfing</u> (si <u>Opfing</u> )
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	im <u>Paepfiling</u> si <u>Paepfing</u> .
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) } <u>zim niff bebant, da im niffle da mit Seerose</u> b) } <u>10km auferut liegt.</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	si <u>Mied</u> si <u>Mied</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>Fürs Quade is' dirfäling (auef fahrtstuf)</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll mit (gelben) Erbsen)	<i>?</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<i>Di Fällan sint leer u. di klainen Fässer sint allzotammert nit stiftu.</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>In Mädele stricken un de Jungs lerne.</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>In Priester wohnt bi de Kirche.</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<i>Sieh bloß de Raichinger zwischan de Typhaden - Stümpen.</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Unse Großmutter het de Korb voll Pilze im de Wald gesammelt.</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>Aut fastnacht wird für mit gebackt. Gründonnerstag gibt es für mit Original zum Kuchebrot.</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Steckt ne Stulle in un spöck frög in bischen.</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>In Müle fält de Maulwurf ungewühlt.</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<i>De Ballen legen unner Dach im lallen Drog wern.</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

*In allen Dorfmarkthetz is' volländig woffentlich von Carlmar  
Aubdrüden. Ist nat langsam Capinuan kommen di elter  
Aubdrüden zuew Koffein.*